

# Der phantastische Bücherbrief

**November 2006    unabhängig    kostenlos    Ausgabe 421**

Die verlorenen Reiche 3. Band		
Greg Keyes	Der Blutritter	Blanvalet Verlag
Im Zeichen der Sterne 2. Band		
Sara Douglass	Die Wächter der Zeiten	Piper Verlag
E. Gerhard Schwarz	Anton Kaiser - Kaiser von Atlantis	Engelsdorfer Verlag
Georg Miesen	Wolfsherbst	KBV Verlag
Cornelia J. A. Frankenbach	Das magische Hospital	Frieling Verlag
Spannung Pur		
Rudolph Ottfried	Im Haus des Verderbens	Area Verlag
Das Erbe der Runen 2. Band		
Osanna Vaughn	Im Auge des Falken	Arena Verlag
Walter H. Hunt	Der dunkle Pfad	Wilhelm Heyne Verlag
Shadowrun 58. Band		
Maike Hallmann	Pesadillas	Wilhelm Heyne Verlag
Lea und Luca - Das Tor zur Wahrheit 1. Band		
Martin Grothe	Der Fluch der sagemumwobenen Insel	Frieling Verlag
Geraldine McCaughrean	Peter Pan und der rote Pirat	cbj Verlag
J. V. Hart	Die wilden Abenteuer des jungen Capt'n Hook	rororo rotfuchs Verlag
Verena M. Holzberg	Der fünfte Pfad	Frieling Verlag
Marcus Khalil	Schwarze Seele	pro literatur Verlag
Stefan T. Pinternagel	Und morgen der ganze Weltenraum	Atlantis-Verlag
Perfekt Dark 1. Band		
Greg Rucka	Das Virus	Wilhelm Heyne Verlag
Oisín McGann	Im Namen der Götter	Piper Verlag
Gruselkabinett 14, Hörspiel		
E. B. S. Raupach	Die Blutbaronin	Titania Medien
Gruselkabinett 15, Hörspiel		
Johann August Apel	Der Freischütz	Titania Medien
Sternenlegion 3. Band		
William C. Dietz	Die Revolte	Wilhelm Heyne Verlag
Greg Bear	Quantico	Wilhelm Heyne Verlag
Adam Roberts	Sternennebel	Wilhelm Heyne Verlag
Vampiraten 1. Band		
Justin Somper	Der Fuch des Ozeans	Omnibus Verlag
Ursula K. Le Guin	Das ferne Ufer	Piper Verlag
Die neue Klippenland-Chronik 1. Band		
Paul Stewart	ROOK und Twig, der letzte Himmelspirat	Piper Verlag

Netzwerk:

www.blanvalet-verlag.de  
www.piper.de  
www.romanfreunde.de  
www.engelsdorfer-verlag.de  
www.kbv-verlag.de  
www.frieling.de  
www.area-verlag.de  
www.daserbederrunen.de  
www.arena-verlag.de  
www.osannavaughn.com  
www.heyne.de  
www.walterhunt.com  
www.lea-und-luca.de  
www.cbj-verlag.de  
www.fuxx-online.de  
www.neuer-roman.de  
www.atlantis-verlag.de  
www.titania-medien.de  
www.adamroberts.com  
www.vampirates.co.uk  
www.omnibus-verlag.de

## **DIE VERLORENEN REICHE 3. Band**

**Greg Keyes**

**Originaltitel: the blood knight (2006)**

**Übersetzt: Marie-Luise Bezenberger**

**Titelbild: Crabb / Gordon**

**Blanvalet Verlag 30328 (9/2006)**

ISBN: 978-3-442-24262-2

## **DER BLUTRITTER**

**Karte: nn**

**660 Seiten**

**13 €**

Die Menschen wurden vor vielen Jahren durch die Skasloi versklavt. Damals gelang es Königin Vergenia die Skasloi zu stürzen und aus dem Land zu vertreiben. Doch es blieb genug hässliches zurück. Dieses hässliche sind zurückkehrende Skasloi und seltsame Monster. Legenden berichten zudem, dass der sogenannte ‚Dornenkönig‘ nur auf einen geeigneten Zeitpunkt wartet um zurück zu kommen. Eine weitere Legende besagt, es darf keine Königin auf dem Thron sitzen, wenn die Ankunft des ‚Dornenkönigs‘ ansteht, da sonst die Menschheit gänzlich verloren sei.

Krieg, Chaos und Verzweiflung drohen ganz Crothenien ins Verderben zu stürzen. Und so bleibt der rechtmässigen Thronerbin Anne Dare nur noch wenig Zeit, die Schreckensherrschaft ihres wahnsinnigen Onkels zu beenden, wenn sie dem Land den Frieden bringen will. Doch der Krieg ist nicht die einzige Bedrohung. Immer neue Monstren erscheinen auf der Bildfläche, und ein rachedurstiger Komponist entdeckt eine uralte Musik, die unermesslichen Schrecken entfesseln könnte...

Leider gibt es inzwischen die untrüglichen Anzeichen, das der Tag der Rückkehr des ‚Dornenkönigs‘ bevorsteht. Im Königswald gehen seltsame Dinge vor sich. Die oben erwähnten Monstrositäten überfallen Menschen und töten sie. Vor diesem Hintergrund ist die Kirche gar nicht mit des Königs Absichten einverstanden. Denn diese sind eindeutig. Er will eine seiner Töchter auf den Thron setzen, um so seiner Familie die Königskrone zu erhalten. Er ist der Meinung, seine Söhne taugen

für dieses wichtige Amt überhaupt nicht. Robert passt die Wahl seines Vaters ganz und gar nicht und putscht gegen ihn. Um seine Macht zu erhalten, bringt er bis auf seine Schwägerin Muriele, die Königin und seine Schwester Anne, seine ganze Familie um. Prinzessin Anne entkommt im letzten Moment ihren Häschern. Die Kirche reagiert nicht und so beginnt eine längere Schreckensherrschaft. In der Zwischenzeit sammelt Anne ihre Getreuen um sich. Ihr Augenmerk richtet sich voll auf den Thronräuber und damit entgeht ihr die andere Gefahr. Prinzessin Anne Dare beschwört daher magische Kräfte herauf, die ihr helfen sollen, den verhassten Bruder vom Thron zu stürzen. Die Kräfte die sie beschwört könnten ihr aber auch den Tod bringen, wenn sie nicht in der Lage ist, sie zu kontrollieren.

Robert Dare ruht sich auf seinem Thron nicht aus. Er plant seine Schwägerin Muriele, die Ex-Königin, zu heiraten um seinen Anspruch auf den Thron zu festigen. Gleichzeitig macht er weiterhin Jagd auf seine aufwieglerische Schwester Anne Dare.

An anderer Stelle gibt es den bereits erwähnten, in Ungnade gefallenen Musiker, der die Musik entdeckt, die dazu dienen könnte Roberts Nichte zu Boden zu ringen. Oder der Waldhüter Aspar der gemeinsam mit dem Mönch Stephen auf der Suche nach einer Hexe ist. Aspars Geliebte Winna wurde von einem Monster aus dem Wald vergiftet und stirbt langsam und qualvoll. Die Hexe soll ihnen ein Mittel gegen die Vergiftung besorgen. Oder der Ritter Neil, oder... oder... oder.

*Greg Keyes beschreibt in seinem Roman auf mehreren Handlungsebenen den Kampf von Anne Dare und die Intrigen ihres Onkels Robert, sondern bereitet auch auf eine neue Reihe vor. Denn wenn ich das richtig beobachte, wird der nächste Zyklus sich mit der Wiederkehr des ‚Dornenkönigs‘ beschäftigen.*

*Beschäftigen wir uns etwas näher mit dem vorliegenden Werk, werden wir feststellen, dass die Handlungsstränge sich einander annähern. Hatte es erst den Anschein, die Handlung würde nebeneinander herlaufen, ohne etwas miteinander zu tun zu haben, stellen wir nun das Gegenteil fest. Es ist zwar nicht unbedingt leicht, den Sprüngen in der Handlung zu folgen, aber das macht auch etwas den Reiz aus. Allzu geradlinig ist langweilig. Die Bücher um die verlorenen Reiche sind reine Unterhaltungsliteratur. Und ich denke, das wird auch so bleiben. Gleichzeitig sind sie sehr erfolgreich.*

## **IM ZEICHEN DER STERNE 2. Band**

**Sara Douglass**

**DIE WÄCHTER DER ZEITEN**

**Originaltitel: pilgrim (1997)**

**Übersetzung: Hannes Riffel und Sara Schade**

**Titelbild: Maximilian Meinzold**

**Karte: nn**

**Piper Verlag (27.09.2006)**

**754 Seiten 16,90 €**

ISBN: 978-3-492-70043-6

Fürst Zared ruft sich zum König von Achar aus, ein Titel der eigentlich Caelum zugestanden werden muss. Caelum hat ein Problem mit seinem jüngeren Bruder Drago. Drago intrigiert weiter gegen ihn. Er geht sogar so weit, seine Zwillingsschwester zu töten und flieht mit einem kostbaren Artefakt. Jenseits der magischen Barriere hofft er eine Möglichkeit zu finden, seine Macht wieder zu gewinnen. Aber hinter der Barriere wartet Qeteb mit seinen Horden. In seiner blind machenden eigenen Machtgier ebnet Drago Qeteb dem gefährlichen Dämonen den Weg nach Tecendor.

Das prächtige Reich Tencendor versinkt daher im Chaos. Die magischen Quellen die einmal hilfreich waren, sind längst ausgetrocknet. Die heiligen Stätten im Lande Tencendor wurden längst entweiht. Grausame Dämonen rissen die Macht an sich. Im Namen ihres grausamen Herren verwandeln sie alle Lebewesen, egal ob Mensch oder Tier, in willenslose Sklaven.

Selbst die Kinder von Axis und Asschure verloren ihre zauberischen Kräfte. Aus den glanzvollen und gerechten Herrschern wurden machtlose Verzweifelte. Sie können Qeteb und seinen Horden der Finsternis nichts entgegensetzen. Aber sie versuchen ihren unterdrückten Menschen zu helfen, wo es geht. Der Sternensohn Caelum steht mit seinen Gefährten der Gefahr fast hilflos gegenüber. Ihr Ärger und ihr Hass richten sich jedoch zuerst nur gegen Drago. Er war zwar Auslöser, aber nicht die Person, die für die jetzigen Zustände verantwortlich ist.

Nur wenige Menschen erkennen, dass er vielleicht doch noch eine Hilfe sein kann. Der Zweitgeborene ging hinter der magischen Barriere durch die Hölle. Er stirbt und wird schliesslich wiedergeboren. Einen neuen Lebenswandel folgend macht er sich auf, die Geheimnisse des Landes neu zu entdecken. Es scheint, als sei Drago derjenige Nachkomme der Wächter, der mit seinem Wissen Qeteb neu bannen kann. Doch Drago zögert. Er will die Macht, die ihm jetzt angeboten wird, noch nicht annehmen. Faraday stellt sich an seine Seite und beide sind sicher, den Anspruch der Macht gegenüber Caelum durchsetzen zu können. Es ist auch höchste Zeit. Die Dämonen von Qeteb breiten sich immer schneller aus.

*Die Helden von **Sara Douglass** haben es nicht immer einfach. Sie wandeln von gut nach Böse und entgegengesetzt. Wer eben noch als Held dastand, wandelt sich zum erbärmlichen Feigling. Schwestermörder werden zur Hoffnung auf einen neuen Anfang, wenn es gelingt das angreifende Böse in ihre Schranken zu weisen. Vormals gute Personen wie Axis und Aschure verändern sich und stellen nicht mehr das Vorbild dar.*

*Spannung schafft **Sara Douglass** dadurch, dass die Schauplätze schnell wechseln. Wenn die Handlungsstränge jedoch zu schnell wechseln, zu wenig Zeit ist, in ihnen lesend zu verweilen, verwirren sie ein wenig. Die Autorin überzeugt mit einem Fantasyroman, den ich gerne gelesen habe. Die Erzählung lebt vor allem durch die feinfühligsten Beschreibungen der handelnden Personen. Die Handlung ist recht interessant, zeigt immer wieder neue Ausblicke, und bildet damit eine schöne Fantasy-Geschichte. Ihr gelingt es ein farbenprächtiges Epos zu schreiben die viele neue Charaktere entwickelt.*

**E. Gerhard Schwarz**

**ANTON KAISER - KAISER VON ATLANTIS**

**Titelbild: nn**

**Engelsdorfer Verlag**

**612 Seiten**

**22 €**

ISBN: 3-938607-91-2

Teil 1 Die Berufung

Teil 2 Die Vertreibung

Teil 3 Die Rettung

„Sie glauben, die Geschichte der Menschheit zu kennen? Sie irren sich, denn hier lesen sie erstmals, wie es wirklich war.“ Zitat von der Buchrückseite

Das Buch beginnt am 30. September des Jahres 2004, als die Pfuthars die Erde entdeckten. Der eigentliche Beginn muss aber noch eine kleine Zeitspanne

vorher angesiedelt werden. Und zwar um einige Jahrmillionen Jahre vorher. Es war zu dem Zeitpunkt, als Creentha, die einzige weibliche Unfehlbare von vierunddreissig Unfehlbaren, ein Fehler unterlief. Damit war die Unfehlbarkeit im Eimer. Das ist wie eine Blondine die joggt, dumm gelaufen. Als sich der Fehler in einer gewaltigen Genexplosion andeutet, fällt er zunächst nicht auf. Mit dem Auftauchen des Volkes der Pfuthars kann das Universum aus dem Gleichgewicht geraten. Die Pfuthars sind der Meinung, das Universum gehört ihnen und sind bestrebt, alle nicht-Pfuthar aus dem Universum zu auszulöschen. Sie halten sich für vollkommen und unfehlbar, was natürlich einen Konflikt mit den Unfehlbaren selbst hervorruft.

Und damit kommen wir wieder zum Jahr 2004, als ein Raumschiff der Pfutharer das Sonnensystem in der Milchstrasse erforschen will. Die Pfutharer finden eine hochentwickelte Rasse ( ich vermeide bewusst den Begriff intelligent) und haben damit ein Problem. Kurzerhand entführen sie drei Leute des Planeten. Da ist zum einem Anton, zum zweiten Helen und zum dritten Peter.

Bei den unfehlbaren Pfutharern schleichen sich langsam Fehler ein. Erst landen sie nicht im Orbit der Erde, sondern weit ausserhalb, dann stürzt ihr Raumschiff auch noch auf dem Planeten der Mendas ab. Die Mendas entpuppen sich dabei als die Vorfahren der Menschen und warten seit Jahrtausenden auf die Rettung durch den Einen. And than there where three. (Genesis). Wer von ihnen ist nun der Eine?

Anton, Helen und Peter haben ihre Daseinsform gewechselt und nennen sich nun Antkai, Helros und Petgor. In ihrer neuen Art regieren sie inzwischen die Mendas, da ihre geliebte Erde bereits vernichtet wurde. Mit Hilfe einer Lebensverlängernden Zelldusche altern sie inzwischen wesentlich langsamer und ihre Lebenserwartung geht in die Jahrtausende. Das trifft sich gut, denn die Pfuthars selbst werden etwa 7.000 Jahre alt. Der Kampf gegen die Pfutharerrasse geht weiter. Den entscheidenden Schritt soll eine neue Idee bringen. Man will die komplette Rasse vernichten und damit Ruhe ins Universum bringen. Da trifft es sich gut, dass sich alle Pfutharer auf ihrem Heimatplaneten versammeln wollen. Dort findet das Triebfest zu ihrer Fortpflanzung statt. Die Idee ist sehr simpel. Vernichtung des Planeten, wenn alle zu hause sind. Danach geht es darum, die Menschen zu retten. Ja, ja, der Planet wurde schon vor Jahrhunderten zerstört. Aber man kann ja in die Vergangenheit reisen. Seit dem Verschwinden von Anton, Helen und Peter sind lediglich vierzig Jahre vergangen. Das macht die Sache natürlich nicht leicht. Wer glaubt schon jemanden, der sich als Retter des Planeten aufspielen will. Es wartet eine Menge Arbeit auf unser Heldentrio, denn die Menschheit will überzeugt sein. Haben sie mal versucht EINEN Sturkopf zu überzeugen? Wie stellen sie sich die Überzeugungsarbeit bei sechs Milliarden Menschen vor?

*Das Buch ist die Augenzwinkernde Wahrheit der Menschen in drei Teilen und erschien in Teilen bereits als BoD. Dem Engagement des Autors und dem Engelsdorfer Verlag ist es zu verdanken, dass wir das Buch nun in einem Stück lesen können. Ich lernte **Gerhard Schwarz** bei der ersten Leserunde in der Metropole Nieder-Erlenbach kennen. Mit einem eigenen Fahrzeug kommt man ganz einfach hin, mit öffentlichen Verkehrsmitteln jedoch nicht so einfach.*

***Gerhard Schwarz** las aus seinen Werken vor und hat die Zuhörer erfolgreich in seinen Bann geschlagen. Die den geistigen Anspruch stark beschäftigende Erzählung ist eine Parodie auf alles, was Science Fiction heisst, insbesondere auch Perry Rhodan. Wenn der Kommandant der Pfuthar dann Kurt Mahr, Verzeihung Korth-Mal, genannt wird, findet man in den Wortspielen auch bald noch ganz andere Dinge wieder. Das regt dazu an, das Zwerchfell während des Lesens etwas heftiger*

reagieren zu lassen. Der Schriftsteller und ehemalige Pilot (hat jetzt nix miteinander zu tun, ich wollte mit meinem Wissen protzen:-D), verschafft der Satire in seinem Roman breiten Raum. (Machen sie mal ein wenig Platz, ich sagte breiten!! Raum).

Der Roman ist etwas, was ich in der Science Fiction des öfteren vermisse. Eine flockig lockere Schreibe mit viel Humor, Selbstironie und Satire. Die Andersartigkeit der Völker, die fehlerhaften Unfehlbaren und DIE SERIE sind eine eigene Welt geworden, die sich gern selbst auf die Schippe nimmt.

**Georg Miesen**

**WOLFSHERBST**

**Titelbild: Foto**

**KBV Verlag (2004)**

**214 Seiten**

**9,90 €**

ISBN: 3-937001-45-X

Tiefe Vergangenheit:

Aus dem Weltall erreichen Fremde den Planeten Erde, als sich gerade das Leben anschickte, aus den kalten Fluten der Ozeane an Land zu kriechen. Die Besucher bleiben auf dem Planeten, und suchen sich Leben um selbst zu leben.

Tiefste Eifel:

Eine Serie grausamer Mordfälle erschüttert die Bewohner in Nettersheim und Umgebung. Die Menschen in der Nordeifel sind ihres Lebens nicht mehr sicher, weil sie nicht wissen, ob nicht sie die nächsten sein werden. Ein Spezialistenteam der Mordkommission ist dabei, den Täter zu finden, zu stellen und einzubuchten. Das ist leichter gesagt als getan, denn der mit gemeiner Brutalität vorgehende Täter ist der Polizei nicht nur einen Schritt, sondern einen Mord voraus.

Alle Bluttaten sind furchtbare Taten, die die Menschen nicht nur erschrecken, sondern angeekelt abweisen. Nichts scheint darauf hinzudeuten etwas anderes als grausame Taten eines Wahnsinnigen vor sich zu haben. Doch genau das ist es nicht. Hinter den grausamen Taten steckt mehr als ein Mensch sich vorstellen kann.

Tiefste Seelenpein:

Unheimliche Kräfte aus der Vergangenheit der Menschheit drängen an die Oberfläche der Wirklichkeit. Dass die tiefste Eifel ausgewählt wurde ist wohl eher Zufall, der Zeitpunkt nicht. Die Art und Weise, wie es an die Oberfläche drängt, wirft die Menschen, direkt beteiligt oder nur am Rande gestreift, in tiefste Zweifel an Gott und Gerechtigkeit.

*Die Erzählung beginnt mit dem Haupthandlungsträger Wolf Krüger. **Georg Miesen** schafft es auf weniger als zwei Seiten, einen Menschen vorzustellen, der sofort als solcher erkannt wird. Er benötigt nicht viel Zeit und drum herum, um diesen Vater fast dreier Kinder als jemanden wie du und ich in die Handlung einzuführen. Er ist eine plastische Figur, bei der ich mir als Leser durchaus vorstellen kann, den Mann auf der Strasse zu treffen. Die anderen Handlungsträger der Erzählung sind ebenso aufgebaut, was die atmosphärische Dichte des Romans nur unterstützt. Jede seiner beschriebenen Figuren sind in sich stimmig und im Zusammenhang mit den anderen Personen überzeugend. Seine Beschreibung der lebenden Eifel, Bewohner und Landschaft fügt sich nahtlos in eine phantastische Erzählung. Dabei bleibt die Erzählung durchaus logisch nachvollziehbar. Gänsehaut erzeugt er zudem in der bis in die Einzelheiten gehende Beschreibung uralter Rituale und der sich dadurch ergebenden Morde. Wenn der Prolog nicht gewesen wäre, würde bis zum Schluss offen bleiben, wer der Verantwortliche ist. Die Spannung selbst ist zum Nerven zerreißen gespannt. Der Roman ist gut, gänsehauterzeugend gut. Flüssig geschrieben und ich denke, es wird einer der wenigen Romane werden, den ich noch einmal lesen werde. Wenn ich etwas mehr Zeit habe.*

**Cornelia J. A. Franke**

**DAS MAGISCHE HOSPITAL**

**Titelbild und Zeichnung: Cornelia J. A. Frankenbach**

**Frieling Verlag**

**367 Seiten**

**14,90 €**

ISBN: 3-8280-2338-X

Dies ist die Geschichte von Dr. Yve Veron. Lehrerin an einem magischen Hospital. Als sich ihr Sohn, selbst magisch begabt, in das Leben seiner Freundin einmischt, indem er ihr das Leben rettet, erfährt er die grausame Wahrheit darüber, warum die Familie unerkant in mitten normaler Menschen lebt. Damit beginnt die Lebensgeschichte der jungen Lehrerin. Es beginnt damit, dass sie die neue Stelle antritt, in Vertretung für einen Lehrer der erkrankte. Dieses magische Krankenhaus ist vor allem für Kinder zuständig. Um das Krankenhaus kennen zu lernen wird sie durch jede Abteilung geführt. Dabei lernt sie Dr. Vernon kennen. Beide können sich zuerst nicht ausstehen, heiraten aber später. Zuerst geht es innerhalb des Romans um Krankeneinsätze und ähnliches mehr, erst nach und nach zeigt sich eine böse Macht setzt alles daran, der Familie Vernons zu schaden. Der Name barbarischer Baron' ist nicht sonderlich geglückt, zeigt aber sofort, wer der Böse ist. Die Lösung, wer dahinter steckt ist aber in jedem Fall überraschend.

*Das Buch ist insofern neu, weil die Arbeit in einem Krankenhaus beschrieben wird und eine Art Fantasy darstellt. Mir fällt ad hoc nur **James White** mit seinem **ORBITHOSPITAL** ein, der die Arbeit in ein Krankenhaus im Weltall verlegte. Das war aber das einzig neue. Vieles erinnert an **HARRY POTTER**, die Menschen werden hier zwar nicht als Muggel bezeichnet, aber immerhin als Numbels, Schränke die als Transporter dienen gibt es bei den **TIME BANDITS** und und und... man könnte noch einiges mehr aufzählen. Doch das ist es nicht was mich störte. Innerhalb des Romans benutzt die Autorin viele Fremdwörter, die sie gleich darauf in Klammern erklärte. Da gleichzeitig ein Glossar bestand, war diese Erklärung unnötig. Es störte im Lesefluss.*

*Andererseits gefiel mir der Roman sehr gut. Er war flüssig geschrieben, führte mich schnell in die Geschichte ein und die wichtigsten Personen wurden gekonnt beschrieben. Die Handlung war nicht nur schlüssig, sondern auch fesselnd, einfach lesenswert. Ihre Helden sind sympathisch, die bösen Gegner böse.*

**SPANNUNG PUR**

**Rudolph Ottfried**

**IM HAUS DES VERDERBENS**

**Titelbild: Foto - Steve Ford Elliot**

**Area Verlag 2006**

**224 Seiten**

**2,95 €**

ISBN: 978-3-89996-841-5

Baron Kurt von Brandenstein ist mit seinem ausschweifenden Leben und den damit verbundenen Geldausgaben überfordert. Sehr schnell ist er mit einem hohen Schuldenberg beglückt. Vergeblich versucht er Geld aufzutreiben und schliesslich bleibt ihm als letzten Ausweg, seinen reichen Onkel um Geld anzubetteln. Doch der Onkel ist geizig. Die Aussicht von Kurt von Brandenstein scheint aussichtslos zu sein. Durch Zufall trifft er auf einen alten Studienkollegen. Der alte Schulfreund ist Dr. Paul Ramfeld. Paul Ramfeld bietet ihm scheinbar uneigennützig seine Hilfe an. Kurt kann nicht widerstehen und vertraut auf seinen welterfahrenen Doktor. Gemeinsam reisen zu Kurts Onkel. Doch auf dem Schloss des Barons geschieht nicht alles so wie sich die beiden Männer es vorstellten. Intrigen, Mord, Verleumdungen.

*Die Auflösung des Romans erfolgt, wie immer, erst am Schluss. Bis dahin ist der Leser beschäftigt, sich mit einem Nervenkitzel herumzuschlagen, an dem er nicht kratzen kann, allenfalls das Buch aus der Hand legen. Nur um es gleich wieder in die Hand zu nehmen um fertig zu lesen. Ich war begeistert von dem Roman, weil hier Dinge zusammentrafen, die mir persönlich gut gefielen. Die Zeit des Jahrhundertwechsels, geheimnisvolle Häuser, zwielichtige Personen und eine hervorragende Erzählkunst.*

## **DAS ERBE DER RUNEN 2. Band**

**Osanna Vaughn**

**IM AUGEN DES FALKEN**

**Originaltitel: nn Übersetzung: Johannes Stein**

**Titelbild: Torsten Reinecke**

**Karte: Osanna Vaughn und Torsten Reinecke**

**Arena Verlag (10/2006)**

**318 Seiten**

**14,95 €**

ISBN: 978-3-401-06068-2

Was bisher geschah:

Als der junge Alduin ein Falkenküken bei sich aufnimmt, das aus einem Nest fiel, wird ihm klar, dass er einer der Falkner von Nymath ist. Er nennt das Küken Rihscha und zieht es auf. Dabei bemerkt er die besondere Fähigkeit, sich mit dem Wesen des Falken zu verbinden. Er kann mit seinem Geist fliegen, durch seine Augen sehen. Gleichzeitig hat Alduin aber auch das zweite Gesicht. Das Erbe seiner Mutter befähigt ihn, in Vergangenheit und Zukunft zu schauen. Mit Hilfe dieser Gaben und seinen treuen Begleitern Erilea und Raels ist es ihm bestimmt, das Reich Nymath vor dem Untergang zu bewahren.

Zwei Jahre sind seit seinem letzten Abenteuer vergangen. Das war, als er in Begleitung seines Falkens Rihschah die Nebelsängerin Kristie aus den Fängen der Dunkelheit rettete. Inzwischen ist aus dem dreizehnjährigen Kind ein Jugendlicher geworden, der sehr viel mehr Verantwortungsbewusstsein besitzt, als andere seines Alters. Er bereist das Land um seine Arbeit als Falkner in den Dienst zu stellen. Dabei erleidet er einen Unfall, der ihm einen totalen Gedächtnisverlust beschert. Die Gabe, sich mit seinem Falken zu verbinden, bleibt ihm jedoch erhalten. Während sich seine besten Freunde, der Falkner Rael und die Wunandkriegerin Erilea auf die Suche nach dem Mann ohne Gedächtnis machen, hat er selbst ein ganz anderes Ziel. In seinen Visionen meint er seinen Vater zu sehen, der immer noch verschollen ist. Und wirklich, der Weg führt ihn zu dem Mann, den er nie kannte. Sein Vater sieht in ihm den verloren geglaubten Sohn und nimmt in seiner väterlichen Art Einfluss auf den Jungen Alduin aus. In dem Augenblick, als Alduin sein Gedächtnis wieder erlangt, ist für ihn auch sein weiterer Lebensweg klar. Er beginnt eine Reise, in der er den Fußstapfen seines Vaters folgt. Der Weg führt ihn zu einem magischen Ort, der nur als Legende bekannt ist. Angeblich kann es hier einem Falkner mit seinem Falken gelingen, unsterblich zu werden.

*Der Roman ist spannende Unterhaltung, Lehrbuch über Falken und Liebesroman zugleich. Mit der Abenteuerfahrt der Handlungsträger lernt man gleichzeitig das unbekannt Land Nymath kennen. Die sympathischen Handlungsträger des Romans geleiten uns in eine gefahrvolle Welt voller Magie und Abenteuer. Dabei gelingt es der Autorin **Osanna Vaughn** diesmal recht gut verschiedene Lesergruppen anzusprechen. Ihre Helden sind gelungen beschrieben und bilden somit für die unterschiedlichsten Leser ihre Identifikationsmöglichkeit.*



**Walter H. Hunt**

**Originaltitel: the dark path (2003)**

**Titelbild: Franz Vohwinkel**

**Wilhelm Heyne Verlag 52226 (11/2006)**

ISBN: 978-3-453-52226-8

**DER DUNKLE PFAD**

**Übersetzung: Ralph Sander**

**444 Seiten 8,95 €**

Menschen und Zor waren einst verbitterte Feinde. Inzwischen sind etwa achtzig Jahre vergangen und nur noch Sergej Torijos lebt. Die legendäre ‚Dunkle Schwinge‘, Admiral Marais, und seine Weggefährten sind tot. Dennoch entschlossen sich einige seiner Nachfolger, seinen Weg weiterzugehen und bei den Zor zu leben.

Die Gefahr, die Menschen und Zor gleichermaßen bedrohen und sie zu Freunden werden liessen, nimmt konkrete Formen an. Sie werden als ‚Overlords‘ oder ‚Vuhl‘ bezeichnet und sind scheinbar mit starken gedanklichen Kräften ausgestattet. Die Gedankenkraft ermöglicht es ihnen fremd Wesen zu beeinflussen. Das zeigt sich besonders beim Angriff auf die Flottenbasis Cicero. Die Overlords sehen Menschen ähnlich aus und können nur durch den ausserordentlichen Mut und dem Handlungsgeschick der Kommandantin vertrieben werden. Der Sieg wird teuer erkauf und Cicero muss dennoch evakuiert werden. Commander Jackie Laperriere hat deshalb ein Kriegsgerichtsverfahren zu erwarten. Andererseits gerät sie dabei in Ereignisse, die sie für die Zor zu einem mythologischen Helden werden lassen. War es früher Admiral Marias als „dunkle Schwinge“ ein Vertreter der Zor-Mythologie, ist sie ein Vertreter des Zor-Gottes es’li. Dementsprechend gelten die Overlords als Vertreter des esGa’uYal, dem Täuscher und dem Bösen der Zor schlechthin.

*Dadurch, dass sich **William Hunt** in diesem Roman sehr viel mehr mit der Mythologie der Zor und vor allem mit dem alten Helden Qu’u beschäftigt, fehlt die reine Science Fiction. Die Geschichte der Zor ist interessant, aber in ihrer ganzen Art hätte ich sie lieber in einem Fantasy-Roman gesehen. Wie dem auch sei. Es ist immer schwierig einen zweiten Roman zu schreiben, wenn man es darauf anlegt, eine Trilogie zu schreiben. Anders ist es, wenn man eine Geschichte schreibt und nicht darauf achten muss, wie viele Teile es werden. Dann sind die Handlungsstränge komplexer, es bilden sich keine Leerläufe, die auf das Ende im dritten Teil hinarbeiten müssen. Trotzdem gefällt mir die Geschichte die **William Hunt** uns vorstellt gut. Jetzt kommt es nur darauf an, dass ein guter Abschluss erfolgt.*

**SHADOWRUN 58. Band**

**Maike Hallmann**

**Titelbild: Fred Gambino**

**Wilhelm Heyne Verlag 52225 (11/2006)**

ISBN: 978-3-453-52225-1

**PESADILLAS**

**426 Seiten 7,95 €**

Jaywalker bringt von seinem Morgenspaziergang einen sechsjährigen Jungen mit nach Hause. Der kleine Michael wurde von einem wahnsinnigen Mann mit starken Verbrennungen verfolgt und stand kurz davor, erschossen zu werden. Nur dem mutigen entgegentreten Jaywalkers verdankt es Michael, dass er lebt. Da niemand, auch der kleine Junge, nicht weiss, woher er stammt, macht sich das Team um Jaywalker auf, die Herkunft des Jungen zu klären. Sein Team, das sind: die elfische Deckerin mit Namen Phoenix, die seit jüngster Kindheit in einem Rollstuhl sitzt und die Welt des Cyberspace ihre Heimat nennt. Steel, der orkische Rigger und damit

Fahrer aller Art von Fahrzeugen. Kike, die Katzenschamanin ist zwar etwas überheblich, und überhaupt nicht davon begeistert ist, das ihre Freunde sich mit Metal vollstopfen. Gambler tritt gleich unter mehreren Namen auf und ist ein Strassensamurai, der sich sehr stark mit der wiedererwachten Flora und Fauna beschäftigt und dementsprechend die seltsamsten Haustiere mit nach Hause bringt. Wie eben Julius. Julius ist eine Art Mungo im Aussehen jedoch eher eine Mischung aus Stachelschwein und Marder. Sie sieht in Gambler so etwas wie das Leittier der Familie und ist ihm daher besonders zugetan. Christo ist ein Troll und der Freund von Phoenix, der zwar nicht zum Team direkt gehört, sich aber aufopfernd um den kleinen sechsjährigen Mikey kümmert.

Das Team kümmert sich um Michael und seine Vergangenheit. Dabei stoßen sie auf die geheimnisvollen Machenschaften eines Konzerns. Was der Konzern mit einem kleinen Kind zu tun hat, ist nicht klar und das Team will ein wenig Licht in die Schatten bringen.

*Der Roman ist für Sammler der SHADOWRUN nicht besonders interessant, da er bereits bei Fantasy Produktions erschien. Trotzdem haben wir einen gut geschriebenen Roman vor uns, der sich mit der bitterbösen Zukunft der Menschen beschäftigt. **Maike Hallmann** schaffte es, einen Roman zu schreiben, der auch gleichzeitig für SF-Fans interessant ist, die nicht unbedingt zur SHADOWRUN-Fangemeinde gehören. Ihre Handlungsträger sind durchaus logisch durchdacht und anziehend geschildert, der Hintergrund glaubhaft. Maike versteht es, nicht nur im Roman mit den Gefühlen ihrer Handlungsträger zu spielen, sondern diese so fesselnd zu erzählen, dass auch die Leser mit einbezogen werden. Es ist kein Wunder, wenn Leser und Darsteller Alpträume bekommen. Pesadillas ist spanisch und bedeutet Alpträume, womit der Titel schon sehr viel aussagt. Stellenweise etwas zuviel Gewalt für jüngere Leser, aber ansonsten spannend geschrieben, auch wenn das Ende ziemlich offen bleibt.*

## **LEA UND LUCA - DAS TOR ZUR WAHRHEIT 1. Band**

**Martin Grothe**

**DER FLUCH DER SAGENUMWOBENEN INSEL**

**Titelbild, Karte und Zeichnungen: Andrea Schimmack**

**Frieling Verlag (1/2006)**

**367 Seiten**

**16,80 €**

ISBN: 3-8280-2279-0

Lea ist ein Mädchen, deren Leben nicht so verläuft, wie sie es gerne hätte. In der Schule jede Menge Stress und einen Vater, der ständig auf Reisen ist. Als Antiquitätenhändler macht er Jagd auf ganz besondere Dinge, in der Hoffnung, dass ihm niemand diese vor der Nase wegschnappt. Und dann vergisst er noch ihren Geburtstag. Gerade an ihrem Geburtstag wird Lea wieder von Julia und ihren Freundinnen gehänselt. Julia ist ihre ärgste Feindin, denn sie ist die Anführerin dieser Anti-Lea-Gang. Dabei ist Lea geradezu geeignet gehänselt zu werden. Sie hat zwei verschiedenfarbige Augen, links moosgrün, rechts kupferbraun. Das macht sie überall zur Aussenseiterin. Als an diesem Tag auch noch der Direktor den Streit mitbekommt, entschliesst sich Lea abzuhausen. Der Rucksack ist bereits gepackt. Da geschieht es, ein unbekannter mit einem Krummdolch klingelt an der Tür.

Luca wohnt auf der von Säulen geschützten Insel Yleumonia. Noch dazu in einem Dorf, das geschützt in einer Höhle hinter einem Wasserfall liegt. Die Säulen sorgen dafür, dass die Insel von niemanden auf der Welt gesehen werden kann. Ein Minikontinent in der Südsee mit eigenen Regeln. Auch Luca ist ein Jugendlicher mit

zwei verschiedenfarbigen Augen. Er würde gern Gardist werden, der die Insel schützt und sich für die Bevölkerung als Held darstellt. Genau wie Lea ist er ein Aussenseiter, ohne Chance. Und dann kommt eine Patrouille zurück und berichtet von dem Überfall der Drachenritter. Panik steigt auf in der Bevölkerung.

*Im Mittelpunkt dieser Erzählung stehen die beiden Kinder Lea und Luca, die sich nie zuvor gesehen haben, aber die Andersartigkeit der Beiden führt sie zueinander. Es ist ein Jugendroman, der fesselnd geschrieben ist und Jugendlichen sehr viel Spannung bietet. Der Prolog war als Aufhänger ganz gut, in meinen Augen überflüssig, da mit dem ersten Kapitel mit Lea bereits genügend Spannung aufgebaut wurde. **Martin Grothe** verknüpft gekonnt die Handlungsstränge der beiden Kinder miteinander. Zuerst abwechselnd in den Kapiteln, später dann gemeinsam. **Martin Grothes** Ausdrucksweise gefällt mir sehr gut. Endlich mal ein Journalist und Autor, der es versteht mit Sprache umzugehen.*

**Geraldine McCaughrean**                      **PETER PAN UND DER ROTE PIRAT**  
**Originaltitel: peter pan in scarlet (2006)**    **Übersetzung: Anne Brauner**  
**Titelbild: Toni Di Terlizzi**                      **Zeichnungen: Scott M. Fisher**  
**cbj Verlag (11/2006)**                              **312 Seiten**                      **14,95 €**  
ISBN: 978-3-570-13206-7

Zum siebzigsten Todestag von **James Matthew Barries**, dem Erfinder von Peter Pan wurde eine Ausschreibung durchgeführt. Mehr als zweihundert Autorinnen und Autoren beteiligten sich an der Fortführung der Peter Pan Erzählung. Schliesslich gewann die britische Autorin **Geraldine McCaughrean** den Wettbewerb. Das Buch wurde mit Zeichnungen von **Scott M. Fischer** ausgestattet, die an die Zeichnungen der ersten Peter Pan Ausgabe angelehnt sind. Das Titelbild der deutschen Ausgabe stammt von **Toni Di Terlizzi**, der schon mit **Holly Black** zusammen arbeitete.

**Geraldine McCaughrean** hat es schwer, einen Anschluss an den berühmten Peter Pan Roman zu finden. Vor allem auf den britischen Inseln dürfte sie es schwer haben. Zum einen vergreift sie sich an einem Heiligtum der britischen Kinderliteratur und wird daher sicher kritisch betrachtet werden auf der anderen Seite hat sie als erfolgreiche Schriftstellerin bislang über 130 Bücher veröffentlicht, was ihr durchaus den Beigeschmack einer ‚Viel‘-Schreiberin einbringen könnte. Gleichsam ist die Liste ihrer Auszeichnungen auch recht lang, was sich positiv auswirkt. Immerhin befindet sich darunter auch der Deutsche Jugendliteraturpreis.

**Geraldine McCaughrean** lässt den vom Krokodil gefressenen Hook als Zirkusdirektor Ribello wieder auferstehen. Die Verlorenen Jungs, inzwischen erwachsen und in London lebend, träumen die seltsamsten Dinge. Und wenn sie des Morgens erwachen, finden sich tauenden, Pistolen, Augenklappen und ähnliche Andenken auf ihren Kopfkissen wieder. Sie zwängen sich in die Kleider ihrer Kinder und, Welch Wunder, schrumpfen hinein, so dass sie ihnen wieder passen. Mit Feenstaub bestäubt machen sie sich fliegend auf den Weg, Nimmerland aufzusuchen. Peter Pan braucht ihre Hilfe. Nur mit Wendy klappt das nicht mehr, weil sie inzwischen eine erwachsene Frau ist und eine Tochter hat.

Aber die Welt des Peter Pan ist nicht so einfach. Er kann zwar immer wieder die Zukunft verleugnen, indem er in seiner Gegenwart verhaften bleibt. Doch ausserhalb seiner kleinen Inselwelt mit Glöckchen, Indianern, Verlorenen Jungs und den obligatorischen Piraten unter Hook verändert sich nichts. Naja, fast nichts. Denn



gegensätzlicher Machtblöcke geraten ist. Dies verschwinden mit der Zeit. Suchen das Weite und sagen der Erde Lebwohl.

Der ganze Roman ist etwas esoterisch angehaucht, geht dann zur Science Fiction über. Allerdings ist die Physik etwas auf den Kopf gestellt. Denn spätestens nach diesem Satz befindet sich das Gravitationsfeld des Sonnensystems durcheinander und nicht nur eine Planetenbahn hat darunter zu leiden.

Zitat (Seite 274, 8. Zeile von unten): „Der Planet Venus wird die Erde streifen. Sie ist ohnehin schon aus der eigentlichen Umlaufbahn hinauskatapultiert.“ Zitat ende.

Spätestens mit dieser Aussage ist das Gleichgewicht mit den Schwerkraftbahnen der Planeten und Planetoiden im Sonnensystem zusammengebrochen.

Ich weiss nicht, was ich von diesem Roman halten soll. Für einen Fantasy-Roman ist er zu technisch. Für einen Science Fiction Roman zu esoterisch. Für einen esoterischen Roman ist er zu wissenschaftlich. Selbst der Begriff Science Fantasy ist dafür etwas überstrapaziert. Er passt in keine Schublade, eine Zuordnung macht den Roman schwierig. Wer jedoch bereit ist, beim Lesen mal das Schubladendenken aussen vor zu lassen findet einen Roman vor, der interessant ist.

**Marcus Khalil**

**SCHWARZE SEELE**

**Titelbild: Anne Pralle**

**pro literatur Verlag (2006)**

**485 Seiten 10 € (Messepreis)**

ISBN: 3-86611-128-2

Warum ist Valeries Nachthemd voller Blut, als sie aus einem Alptraum erwacht? Der Selbstmord ihres Freundes, dessen Vergewaltigung bei ihr fast geklappt hat, scheint die sechzehnjährige aus der Bahn zu werfen. Ausgerechnet die Eltern und Grosseltern und natürlich ihre Klassenkameraden, von denen sie Verständnis erwartete, machen sie für den Tod von Steffan verantwortlich. Er beging Selbstmord, weil sie nichts von ihm wissen wollte, so stand es im Abschiedsbrief. Daher wird sie überall gemieden.

Sie versucht, sich auf Partys und eine neue Beziehung zu flüchten. Doch es fällt ihr immer schwerer, die Grenze zwischen Traum und Wirklichkeit zu ziehen. Das gleiche gilt für den Leser, der sich in das Buch vertiefen will. Spätestens nach zehn Seiten hat er den Überblick verloren, ob gerade ein Traum oder die Wirklichkeit erzählt wird. Sie träumt von einem bedrohlichen alten Schloss. Darin befindet sich eine schwarze Tür, bei deren Anblick ihr Herz zu rasen beginnt. Sie will sie nicht öffnen, doch unter einem unsichtbaren Zwang tut sie es schliesslich trotzdem.

Diesen Schritt tut auch der Leser, wenn er versucht der Geschichte zu folgen. Ich fand das Buch, dem kein Happy end zu eigen ist, etwas verworren. Ich habe mehrfach angefangen zu lesen und verlor mich in einem Knäuel an Handlung, wo ich den Handlungsfaden nicht folgen konnte. Etwa ab Seite 80 legte ich das Buch zur Seite. Damit gehört es zu den vielleicht zehn Büchern, die ich in meinem Leben nicht zuende gelesen habe. Vielleicht hätte ich den Autor dazu noch etwas befragen sollen, aber auf der Frankfurter Buchmesse ging das nicht, da ich das Buch nicht kannte.

## **Stefan T. Pinternagel      UND MORGEN DER GANZE WELTENRAUM**

**Titelbild: Emmanuel Henné**

**Atlantis-Verlag (2006)**

**128 Seiten**

**8,90 €**

ISBN: 3-936742-79-0

ehemals als

**Titelbild: Klaus Brandt**

**Solar-X Taschenbuch 03 (2003)**

**125 Seiten**

Der zweite Weltkrieg tobt über Europa Hitlers Truppen scheint niemand mehr aufhalten zu können. Die Lufthoheit sorgt schon dafür. In diesem Augenblick, da die Flaks der Engländer ein ums andere Flugzeug vom Himmel holen, geschieht es. Ein Fluggerät, nicht von der Erde, wird abgeschossen und muss notlanden. Die beiden Nicht-menschlichen Intelligenzwesen, die gerade noch den Krieg beobachteten, sind jetzt selbst zum Opfer der Gewaltherrschaft geworden. Notgelandet fällt ihr UFO in die Hände der Nazis.

SS-Obersturmbandführer Unrat beseitigt alle Zeugen. Damit bleibt das Geheimnis um die Fremden und deren herausragende Technologie gewahrt. Der Ehrgeizling hofft, die Karriereleiter weiter nach oben zu steigen, was ihm als Leiter des geheimen Projektes auf der Wewelsburg auch gelingt. Nach einiger Zeit gelingt es nicht nur ein, sondern viele Fluggeräte nachzubauen. Im Besitz der Raumfahrttechnologie, der Schutzschilde und der Strahlenwaffen stehen die Nazis auf der Siegerseite. Mit diesen fast unbesiegbaren Maschinen entscheidet sich der Krieg zugunsten des Deutschen Diktators aus Österreich. Allerdings scheint Adolph Hitler etwas abgedreht zu sein, denn seine Befehle werden immer unsinniger und verwirrender. Allerdings gibt es auf dem Mond schon einen Stützpunkt namens Neu-Penemünde. Von dort aus will der Grössenwahnsinnige das Weltenall erobern. Das kann natürlich nicht gut gehen, denn im Weltenall gibt es nicht nur zwei Aliens.

***Stefan T. Pinternagel** lässt seinen Roman, wie *Phönix aus der Asche*, neu erstehen. Abgesehen davon, dass mir das Titelbild von *Solar X* besser gefiel, ist das Buch sehr gut geworden. Dem Atlantis-Verlag und seinem Gründer **Guido Latz** ist es zu verdanken, dass dieser Roman noch einmal erscheinen kann. Mir hat sehr gut gefallen, wie Stefan mit seinen handelnden Personen umgeht. Vor allem die vielen Anspielungen waren sehr erfrischend. Dabei bin ich mir sicher, gar nicht alle gefunden zu haben. Denn er bedient sich nicht nur im SF-Genre.*

*Gleichzeitig wird klar, dass sein Parallelwelt-Roman nicht ernst gemeint ist. Er nimmt nicht nur die Nazis an sich, sondern auch die dazugehörigen Verschwörungstheorien auf die Schippe und trägt sie damit zugleich zu Grabe.*

## **PERFECT DARK 1. Band**

**Greg Rucka**

**Originaltitel: perfect dark: initial vector (2005)**

**Übersetzung: Kristof Kurz**

**Wilhelm Heyne Verlag 52246 (11/2006)**

ISBN: 978-3-453-52246-6

**DAS VIRUS**

**Titelbild: nn**

**318 Seiten 7,95 €**

Ich habe keine Ahnung von Computerspielen. Das Buch soll zumindest der Werbung nach von einem X-Box Spiel beeinflusst sein. Zumindest ist es nicht das erste Buch, das nach einem Computerspiel geschrieben wurde. Gerade der Dino Verlag ist da der Vorreiter. Aber auch beim Wilhelm Heyne Verlag erschienen mit den X-Wing-Romanen Bücher zu STAR WARS.

Das vorliegende Werk geht zurück auf die Cyberpunk-Romane der 80er Jahre des letzten Jahrhunderts. Heutige Rezensenten spielen eher auf BLADE RUNNER und MATRIX an, die aber die gleichen Wurzeln haben. Damals erschienen die Bücher in kleiner Auflage, die es bis in die heutigen Tage in die Allgemeinen Reihen der Buchverlage brachten. Warum? Weil die heutige Politik von Staaten und Konzernen genau darauf abzielen, was in diesen Romanen angeprangert wird.

Das Jahr 2016 war eines der schwärzesten in der Geschichte der Menschheit. Eine Virusinfektion tötete Millionen von Menschen, bevor Dr. Murray ein Gegenmittel fand und erfolgreich einsetzte. Der Doktor erhielt dafür Lob und Dank und den Nobelpreis. Der eigentliche Gewinner, der Konzern dataDyne, der aus einem mittelständigen Technologiefirmchen zu einem Megakonzern wurde. Der Verlierer, die Menschheit, den nur noch eine kleine elitäre Gruppe herrscht. Aber auch in den Vorstandsetagen von Firmen herrscht nicht eitel Sonnenschein. Ränkespiele und Intrigen geben sich die Klinke in die Hand und manch einer, der eben noch oben war, findet sich als berühmte Leiche im Keller wieder. Zwar nicht immer so drastisch, aber wo intrigiert wird, fallen Seelen. So natürlich auch in der Vorstandsebene des dataDyne Konzerns. Kaum hat der alte Vorstand seinen Platz geräumt, beginnt der Kleinkrieg um die Nachfolge. Da ist der bereits erwähnte Nobelpreisträger, der glaubt, alle Voraussetzungen zu erfüllen, oder die ehrgeizige Cassandra deVries, die meint, sie sei nun dran, befördert zu werden. Und so geht es in diesem Konzern drunter und drüber, bei den Machtspielen. Aber auch bei anderen und bei den Machtspielen dazwischen, denn jeder Konzern will an die Weltspitze. Allein natürlich.

Gleichzeitig gibt es aber auch Menschen, die nicht bereit sind, die Macht der Konzerne hinzunehmen. Unter anderem gehört dazu Joanna Dark (wobei wir natürlich an Jeanne D'Arc denken), die sich dem genialen Erfinder Daniel Carrington anschloss. Die Kopfgeldjägerin ist ziemlich sauer auf dataDyne, weil der Konzern für den Tod ihres Vaters verantwortlich ist. Beide zusammen wollen also dem Konzern am Kittel flicken. Vor allem, weil Carrington davon überzeugt ist, dass dataDyne nicht nur die Menschheit rettete, sondern auch für deren Untergang zuständig war.

Die Fronten sind bald klar. Murray versus Carrington.

Der vorliegende Roman enthält alles, was einen guten Cyberpunkroman ausmacht. Intrigen, Konzerne, Böse und Gute (wobei böse manchmal ein wenig Gut und gute manchmal ein wenig Böse sind), handlungsreiche Geschichte, Idealisten und in gewisser Weise Faschisten, verzwickte Situationen und viel mitfiebern. Die zwanzigjährige Kopfgeldjägerin und ihr väterlicher Freund David Carrington (David Carradine von Kung Fu?) steht ihr bei, wenn sie einmal mehr Hilfe benötigt. Oder Trost.

**Oisín McGann**

**IM NAMEN DER GÖTTER**

**Originaltitel: the gods and their machines (2004)**

**Übersetzung: Irene Bonhorst**

**Titelbild: Martin Lisec**

**Piper Verlag 6603 (26.10.2006)**

**314 Seiten**

**8,95 €**

ISBN: 978-3-492-26603-1

Das Buch als Fantasy-Thriller zu bezeichnen ist leider etwas übertrieben. Streichen wir das Wort Thriller und ersetzen Abenteuerroman, streichen wir Fantasy und setzen phantastisch und schon sind wir auf der Gewinnerseite. Damit können wir das vorliegende Buch von **Oisín McGann** wesentlich besser beschreiben, als es mit der Schlagzeile möglich ist. Vor allem werden dann keine falschen Erwartungen gesetzt, die das Buch nicht halten kann. Nicht dass jetzt jemand glaubt, er hätte einen Fehlgriff getan. Das ist es nicht. Denn das Abenteuer des Stadtkindes Chamus und der jungen Dörflerin Riadni ist durchaus spannend und fesselnd. Chamus ist ein Fan von Flugzeugen. Da sein Vater und sein Grossvater schon das Flugzeug fast vor ihre Frauen in der Reihenfolge liebten, liegt diese Liebe natürlich auch bei Chamus im Blut. Da die Eltern nicht gerade arm zu nennen sind, ist es ihm auch möglich, die Fliegerschule zu besuchen. Seine Heimatstadt Altima liegt im Krieg mit anderen Ländern, so dass es nicht ausbleibt, dass auf Luftangriffe mit Bombenattentaten geantwortet wird. In diesem Fall fällt es mir leicht, Vergleiche mit der Jugend des Nordiren **McGann** zu ziehen. Auch er musste die Attentate der IRA kennenlernen, die hier in der Erzählung ihren Niederschlag finden. Die Fliegerschule von Chamus fällt einem Attentat aus dem Land der Bartokhriner zum Opfer. Unschuldige Schüler sterben. Chamus ist entsetzt. Er schwört Rache, denn in ihm erwacht der Hass.

Später befindet er sich auf einem Übungsflug und muss ausgerechnet in Bartokhrin notlanden. Er ist noch nicht ganz aus dem Flugzeug heraus, als er bereits angegriffen wird. Es ist die junge Frau Riadni, die in ihm einen gefährlichen Städter sieht. Die beiden unterschiedlichen Menschen verstehen sich trotz aller Widrigkeiten und lernen die Beweggründe des anderen kennen, warum sie kämpfen. Aber bald ahnen sie, dass noch mehr hinter diesem Krieg steckt. Mir gefällt sehr gut, wie **Oisín** die beiden Haupthandlungsträger beschreibt. Es gelingt ihm dabei vorzüglich, beide Parteien nicht nur glaubwürdig darzustellen, sondern ebenfalls so zu schildern, dass eigentlich beide Seiten Recht haben. Die Geschichte um die beiden Jugendlichen ist spannend erzählt und durch sich selbst heraus aktuell. Daher sollte das Buch Jugendlichen zugänglich gemacht werden, damit sie anhand des Unterhaltungsromans erkennen können, wohin Fremdenfeindlichkeit und Intoleranz führen können. Der Autor macht eindringlich klar, Terrorismus ist kein Weg.



## GRUSELKABINETT 14, Hörspiel

**E. B. S. Raupach**

**DIE BLUTBARONIN**

**Cover: Firuz Askin**

**Sprecher: Hartmut Neugebauer, Viola Sauer, Uwe Büschken, Arianne Borbach, Inken Sommer, Ingeborg Lapsien u.a.**

**Titania Medien (11/2006) 1 CD = ca. 70 Minuten**

**9,90 €**

ISBN: 978-3-7857-3253-3

Schauplatz der Handlung ist die Burg Csejte um das Jahr 1600.

Baron Ferenc Nádasdy trauert, obwohl er mittlerweile ein zweites Mal verheiratet ist, noch immer seiner toten ersten Frau Elisabeth Báthory nach. Nacht für Nacht sucht er ihr Mausoleum auf und hadert mit seinem Schicksal. Ein Zauber könnte ihm die Geliebte ins Leben zurück bringen. Die weise Magierin warnt jedoch inständig vor diesem unheiligen Werk, denn es könnte Tod und Verderben über die Seinen bringen ... (soweit der Text auf der CD)

Diesem Text auf der CD ist nichts weiter hinzuzufügen. Es beschreibt eindeutig, was an Handlung da ist. Und natürlich wird sich Baron Ferenc Nádasdy nicht an die Warnung halten, die er bekommen hat. Im Gegenteil, er schöpft aus der Antwort, das es möglich ist, seine erste Frau wieder zu beleben, neue Hoffnung. Doch Glück und Unglück liegen nicht weit auseinander. Der Versuch gelingt, aber...

Es ist Titania Medien hoch anzurechnen, dass sie den Roman von **E. B. S. Raupach** als Hörspiel umsetzte. Der Roman erschien 1823 und wurde schon lange nicht mehr in deutscher Sprache veröffentlicht, ist ein typisches Beispiel seiner Zeit, wie man sich den Horror mit Blutsaugern vorstellte. Da heute etwas ganz anderes unter Horror genannt wird, trifft der Begriff Schauerroman besser zu. Mit dieser Einstellung wird aber auch klar, dass man keinen Vampirroman erwarten kann, wie ihn zum Beispiel **Anne Rice** schreibt.

**Marc Gruppe** und **Stefan Bosenius** erweitern ihre Reihe GRUSELKABINETT um ein weiteres gutes Hörspiel. DIE BLUTBARONIN (warum nicht der Originaltitel) reiht sich nahtlos in die bisher erschienene Reihe ein. Die Stimmen der Sprecher und Sprecherinnen, untermalt von Geräuschen und Musik, schaffen eine dichte Atmosphäre die mir sehr gut gefallen hat. Sollte man die Hörspiele mal in einem grösseren Rahmen vorstellen wollen, könnte ich mir die Bräuerkirche in Kassel als Veranstaltungsort gut vorstellen. Sie wird schon lange nicht mehr als Kirche, sondern für Ausstellungen und ähnliches genutzt. Das Hörspiel lebt von und mit den ausgezeichneten Dialogen. Da fällt es nicht weiter schwer, der Handlung zu folgen. An manchen Stellen hätte ich mir mehr Hintergrundinformationen gewünscht, wie zum Beispiel, wie die Bevölkerung langsam ausstirbt und wie die Bevölkerung darauf reagiert. Da mir das Buch fehlt kann ich keine Vergleiche ziehen. Das Hörspiel an sich hat mir gut gefallen.

## **GRUSELKABINETT 15, Hörspiel**

**Johann August Apel**

**DER FREISCHÜTZ**

**Cover: Firuz Askin**

**Sprecher: Marius Claren, Jochen Schröder, Dagmar von Kurmin,  
Luise Helm, Tobias Kluckert, Jürgen Thormann u.a.**

**Titania Medien (11/2006)**

**1 CD = ca. 65 Minuten 9,90 €**

ISBN: 978-3-7857-3254-0

Eine kurfürstliche Gegend um 1800: Der junge Amtschreiber Wilhelm liebt des Försters Tochter Käthchen. Die einzige Möglichkeit, den Vater dazu zu bewegen, ihm die Hand der Geliebten zu gewähren, besteht für Wilhelm darin, sich als sein würdiger Nachfolger in der Erbförsterei zu erweisen. Leider ist er alles andere als ein sicherer Schütze. Wilhelm ist jedoch jedes Mittel recht, das kurfürstliche Probeschießen zu bestehen – sogar ein Pakt mit dem Teufel ... (soweit der Klappentext)

Mir hat die Oper von **Carl Maria von Weber** schon nicht gefallen, daher ging ich an das Hörspiel mit einer gewissen Vorsicht heran. Vorurteile lassen sich nicht so schnell abbauen. Daher war ich nicht sonderlich überrascht, als das Hörspiel langsam bis langweilig begann. Und dann kam das Ende - der Langweile. Schleichend wie eine Krankheit veränderte sich das Hörspiel zu einer dramatischen Förstergeschichte, die moderner kaum sein konnte. Was bedächtig begann endet in einer unheimlichen Geschichte mit einem bitterbösen Ausgang. Wer die Oper nicht kennt, kann mit diesem Hörspiel die Geschichte schnell, bitterböse und überraschend erleben. Wer die Oper kennt, muss sich ein wenig umstellen, langatmige Arien gibt es hier nicht. Dafür ein gut umgesetztes Werk, das mir die Oper ganz anders darstellt. Ehrlich gesagt, jetzt brauche ich die Oper auch nicht mehr.

## **STERNENLEGION 3. Band**

**William C. Dietz**

**DIE REVOLTE**

**Originaltitel: by blood alone (1999)**

**Übersetzung: Heinz Zwack**

**Titelbild: Fred Gambino**

**Wilhelm Heyne Verlag 52117 (11/2006)**

**477 Seiten**

**8,95 €**

ISBN: 978-3-453-52117-9

William Booly ist Colonel der Sternenlegion und Nachkomme des legendären Naa-Kriegers Bill Booly. William Booly ist politisch überaus untätig, sein Leben und seine Liebe ist die Sternenlegion. Dennoch gerät er zwischen die Räder politischer Ränkespieler und wird nach Dschibuti strafversetzt. Booly hat aber hier das Problem, sich mit einer Meuterei auseinandersetzen zu müssen. Die Besatzung der Dschibuti wird in zwei unterschiedlich grosse Lager. Nur langsam erkennt der Sternencolonel, dass die Revolte von langer Hand vorbereitet wurde. Sie ist Teil eines gross angelegten Staatsstreiches den die Gouverneurin Pardo eingeleitet hat. Es beginnt ein tödlicher mit allen Mittel der Wirtschaft und des Militärs geführter Machtkampf findet hier seinen Ausgangspunkt. Gleichzeitig nähert sich aus den Tiefen des Alls eine noch grössere Bedrohung. Die Gefahr bleibt lange unerkannt und dann alles scheint es zu spät zu sein.

*Das Ende der Trilogie scheint nicht unbedingt eines zu sein. Vor allem, wenn man die letzten Worte von Jorley Jepp bedenkt. **William C. Dietz** schrieb seine*

*Romane Ende des letzten Jahrtausends und mit der Folge der gross herausgebrachten Militär Science Fiction, in der es anscheinend darum geht, den Amerikanern die eigene Grösse wieder zu geben, werden seine Romane ebenso beworben. Ich bin kein Freund der militärischen Science Fiction, da es hier darum geht, Auseinandersetzungen per Waffengewalt zu beenden. Andererseits sind diese Romane schnell, abwechslungsreich und es herrscht ständig Bewegung. Auch dies macht die Romane von **William Dietz** aus. Der amerikanische Autor schafft es, Romane zu schreiben, die neben einer militärischen Handlung eine logische Handlung besitzt. Es geht nicht nur um die tödliche Auseinandersetzung zweier Gegner, sondern auch eine persönliche bzw. politische Auseinandersetzung.*

**Greg Bear**

**Originaltitel: Quantico (2005)**

**Titelbild: nn**

**Wilhelm Heyne Verlag 43037(12/2006)**

ISBN: 978-3-453-43037-2

**QUANTICO**

**Übersetzt: Usch Kiausch**

**531 Seiten**

**8,95 €**

Die Vereinigten Staaten von Amerika werden von terroristischen Anschlägen heimgesucht. Es sind dabei nicht nur islamistische Attentäter, die Angst und Schrecken verbreiten. Fast alle Gruppierungen versuchen mit diesen Mitteln ihre Ansprüche bekannt zu machen und durchzusetzen. Bald schon ist jeder Amerikaner paranoid veranlagt, das Misstrauen den Mitmenschen gegenüber wächst. Einer dieser Bombenleger ist der ‚Patriarch‘, ein Schwerverbrecher der unter dem Namen Chambers bekannt ist, der sich zum Führer einer christlich-militanten Sekte ernannte. FBI-Sonderagent Erwin Griffin wird beauftragt, den Schwerverbrecher hinter Schloss und Riegel zu bringen. Das misslingt, da der Festnahme ein tödlicher Schusswechsel vorausgeht. Tödlich getroffen stirbt der ‚Patriarch‘. Der Hof in Washington, wo der Patriarch in Vielehe mit einer Schar Kinder und Enkel lebte, ist ansonsten leer. Zeit zum Handeln. Als ein Sonderkommando eine Scheune auf dem Hof untersucht, in denen biologische Kampfstoffe vermutet werden, explodiert das Gebäude und Griffin wird dabei getötet. Sein Sohn William absolviert gerade die letzte Phase an der FBI-Schule in Quantico. Von seinem schwerverletzten Vater erhält er nach der Explosion wichtige Hinweise, die er jedoch zuerst nicht ganz versteht. Ein Ort in Ohio, wo es keine Juden geben soll? Etwa zur gleichen Zeit wird Williams Kollege Fouad nach seinem Abschluss einer streng geheimen Abteilung zugeordnet. Die BuDark genannte Einheit soll einen Mord an im Irak getöteten Juden aufklären. Da Fouad al-Husam irakischer Herkunft ist, sollte es möglich sein, ihn dort unbemerkt einzuschleusen. Was Fouad dort entdeckt übersteigt sein Erfahrungshorizont bei weitem. Kann es eine Waffe geben, die nur Juden tötet?

Kurz darauf verfallen ganze Städte in Demenz, ein Virus der auf das Gehirn der Menschen einwirkt, löscht deren Bewusstseinsinhalte.

***Greg Bear** geht bei diesem Roman auf Nummer sicher, indem er dem Hauptbösewicht persönliche Gründe unterstellt. Der Hauptbösewicht benutzt verschiedenste religiöse Gruppierungen, um sein Ziel zu erreichen.*

*Eine Frage die sich zu Beginn des Romans stellt ist sicherlich, kann denn das alles wahr sein / wahr werden? Ehrlich gesagt, ich bin der Meinung es könnte jetzt, in dieser Minute losgehen. Ein Angriff mit biologischen Waffen ist nicht neu. Im ersten Weltkrieg starben Hunderttausende Soldaten, Saddam Hussein setzte es ein im Kampf gegen die Kurden, in Japan in der U-Bahn wurden entsprechend gehandelt... Es gibt noch mehr grosse und kleine Schauplätze. Natürlich gibt es den*

beschriebenen Virus (noch) nicht. Aber das muss nichts heissen. Und die Art und Weise, wie der Virus eingesetzt wurde, mit Tintenstrahldruckern, mit Feuerwerksraketen und ähnlichem zeigt doch nur, dass die einfachsten Mittel die erfolgversprechendsten sind. **Greg Bear** lässt seine Leser und seine handelnden Personen lange im Dunklen tappen. Und denkt man, einen Funken der Erkenntnis gesehen zu haben, so stellt sich das als Fehler heraus.

Der vorliegende Roman ist sicherlich kein Roman den man unbedenklich in die Schublade Science Fiction einordnen kann. Es ist ein Thriller. Ein sehr guter sogar, und kann mit manch einem SF-Roman mithalten, nicht wegen dem Schreibstil, sondern weil das Thema, ein biologischer Krieg, dort immer wieder angesprochen wurde. Wer sich zudem Mühe macht, das Buch ganz zu lesen, wird sicherlich ein paar sehr interessante Anspielungen finde.

Was mir persönlich noch gut gefiel war das Glossar, das sich dem Buch anschloss. Wer also keine Ahnung von dem hat, was hier beschrieben wurde, kann es locker nachlesen ohne Fachliteratur zu wälzen.

Der Roman war spannend, ohne Frage, abwechslungsreich und vielschichtig. Und vor allem eines. Aktuell. seltene

**Adam Roberts**

**STERNENNEBEL**

**Originaltitel: salt (2000)**

**Übersetzung: Alfons Winkelmann**

**Titelbild: Stephan Martinère**

**Wilhelm Heyne Verlag 52044 (12/2006)**

**415 Seiten**

**8,95 €**

ISBN: 978-3-453-52044-8

Ein weiterer Roman, der sich mit religiösen Konflikten auseinandersetzt ist der Roman SALZ, wie er in richtiger Übersetzung heissen müsste, von Adam Roberts. In seiner wissenschaftlichen Erzählung geht es darum, dass Wissenschaftler in der Nähe des Sonnensystems einen angeblich erdähnlichen Planeten entdeckten. Das Thema Besiedelung steht im Vordergrund. Daher wird ein Komet eingefangen, der mit entsprechenden Triebwerken ausgerüstet, den fremden Planeten anzufliegen. Abgesehen davon, dass er das Fahrzeug darstellt, dass die angehängten Kapseln mit den Siedlern transportiert, ist er zugleich Schutzschild, der Kometen, Trümmerstücke, Asteroiden und ähnliches von den zerbrechlichen Transportkapseln ablenken soll. Die Reise von siebenunddreissig Jahren vergeht für die neuen Siedler wie im Flug. Die Ankunft an dem neuen Planeten ist jedoch das Problem. Anders als vorhergesagt, gibt es anscheinend nur ein Grundstoff. Salz. Die Luft ist nicht atembar ohne, dass sie vorher aufgearbeitet wurde. Das eigentliche Problem ist jedoch, dass die Menschen die als Neusiedler ausgesucht wurden, den verschiedensten kulturellen und religiösen Umfeld entnommen wurden. Genau das wird der Untergang sein, wenn sich sogenannte Hardliner entwickeln. Soziale Konflikte sind die Folge.

An dieser Stelle ist es angebracht, auf einen soziologischen Roman einzugehen. **Adam Roberts** stellt uns einzelne Gruppierungen vor, die sich auf eine neue Welt einstellen müssen. Vor allem in der anarchistischen Lebensweise einer bestimmten Gruppe bleibt er die Antwort schuldig, wie diese sich auf der Erde hat entwickeln können und wie sie geschlossen auf die Reise mitgenommen werden konnte. Seine Anarchisten sind menschliche Artgenossen einer äusserst extremen Art. Dabei ist er nicht unbedingt sehr grosszügig mit Einzelheiten. In vielen Teilen seiner Beschreibung ist er mir zu schablonenhaft.

Der Planet ist in seiner Beschreibung ungewöhnlich, aber das ist man als Science Fiction Fan gewöhnt. Ob der Planet an sich glaubwürdig ist, muss der Leser

entscheiden. Für mich ist erst die lebensfeindliche Beschreibung und dann doch die Nutzbarmachung des Planeten zu schnell von statten gegangen. Eigentlich hatte ich mehr Ausfall durch die unwirtliche Umwelt erwartet. Durch die Unerklärlichkeit der Umweltbedingungen besteht ein Zustand, der sich nicht ändern lässt. Handlungsträger wie Leser müssen sich damit abfinden. Basta.

Die Bevölkerung. Auf den einzelnen Schiffen sind die unterschiedlichsten Gruppierungen, sozialer, kultureller und religiöser Art untergebracht. Jede Gruppe verfügt über eigene Versorgungsgüter und Ausrüstung.

Die Hauptpersonen sind von Adam Roberts auf zwei reduziert worden. Diese beiden wirken dabei sehr wirklich, weniger blass und ‚beigestellt‘ als die anderen Personen. In mancherlei Hinsicht hätte der Roman des SF-Kritikers auf ein Zwiegespräch vereinfacht werden können. Ein Streitgespräch, theoretischer Natur wäre die Folge. Dafür aber wesentlich langweiliger, als in eine Zukunftserzählung verpackte Geschichte. Die erschwerte Besiedelung des Planeten wird aus den unterschiedlichen Blickwinkeln zweier Extremisten. Aus diesem Grund ist eine Auseinandersetzung unausweichlich. Während beide ihren äusseren Standpunkt vertreten, sind sie in ihrem Inneren durchaus von Selbstzweifeln geplagt.

Petja ist der Anarchist, der Mensch, der am wenigsten dem Klischee entspricht. Er hält während des Fluges Verbindung zu den anderen Raumschiffseinheiten und wird so zum Ansprechpartner bei den Anarchisten für die übrigen Gruppen. In der eigenen Gruppe wird er durch diesen Einsatz jedoch zu einem Aussenseiter.

Barlei ist der Anführer der aggressivsten Gruppe. Er kann nicht verstehen, dass Menschen auf andere Art und Weise leben wollen, als die, die er für richtig hält. Wenn Barlei die Argumente ausgehen, greift er nicht selten zur Gewalt, um seine Meinung beeindrucken durchzusetzen.

## **VAMPIRATEN 1. Band**

**Justin Somper**

**DER FLUCH DES OZEANS**

**Originaltitel: vampires - demons of the ocean (2005)**

**Übersetzung: Katja Theiß**

**Titelbild: Bob Lea**

**Omnibus Verlag 21703 (12/2006)**

**319 Seiten**

**6,95 €**

ISBN: 978-3-570-21703-0

Wie bereits im **PHANTASTISCHEN BÜCHERBRIEF** Nr. 408 **PIRATEN** angekündigt, erscheinen in loser Folge in den verschiedensten Verlagen Piratenromane. Im Prinzip könnte man die beiden Romane um Peter Pan und Capt'n Hook ebenfalls dazu zählen. Omnibus veröffentlicht nun die Reihe Vampiraten, die auf den britischen Inseln bereits 50.000 mal verkauft wurde. **Justin Somper** sitzt bereits an den Nachfolgebänden.

Connor und Grace Tempest stehen mit ihren vierzehn Jahren sehr alleine da, denn ihr Vater der Leuchtturmwärter von Crescent Moon Bay ist verstorben. Leider hat er ihnen nichts hinterlassen. Weder Verwandte noch etwas auf dem Bankkonto. Mit dem Tod des Vaters müssen sie den Leuchtturm verlassen, weil Ende der Woche der neue Leuchtturmwärter erwartet wird. Obwohl Dexter Tempest den Bewohnern mehr als nur einmal das Leben rettete, gibt es für die beiden Kinder nur zwei Möglichkeiten. Entweder der unsympathische Bankbesitzer Busby adoptiert sie, oder sie müssen ins Waisenhaus. Beide Möglichkeiten fallen für die beiden Geschwister aus. Stattdessen fliehen sie auf dem Boot des Vaters, das eigentlich auch der Bank

gehört, um von diesem ungastlichen Ort zu fliehen. Auf der Flucht geraten sie in einen schweren Sturm, der das Boot zum kentern und auseinander brechen bringt. Die Zwillinge werden auf dem Meer getrennt und verlieren sich aus den Augen. Im aufziehenden Nebel sieht Connor ein Schiff auf sich zukommen, doch auf seine Hilferufe reagiert niemand und das Schiff dreht wieder ab. Kurz darauf erscheint ein zweites Schiff und fischt den Jungen aus dem kalten Wasser. Die Diablo, so der Name des Schiffes, ist eines der vielen Piratenschiffe, das im Jahr 2512 vor der australischen Küste sein Unwesen treibt. Der Kapitän des Schiffes, Molucco Wrathes, nimmt den Jungen freundlich auf. Als er jedoch von dem anderen Schiff erzählt, glauben die Matrosen nicht so recht daran. Unter Anleitung von Cutlass Gate lernt er mit Hieb- und Stichwaffen umzugehen. Dabei erweist er sich als ein ungeahntes Talent. Schnell gewöhnt er sich an sein neues Leben als Pirat. Er vergisst jedoch nie seine Zwillingsschwester, von der er überzeugt ist, noch am Leben zu sein. Connor Tempest oberstes Ziel ist es, seine Schwester wieder zu finden.

In der Tat wurde auch Grace gerettet. Eben von jenem anderen Schiff, das an Connor ohne Notiz zu nehmen vorbei fuhr. Lorcan Furey heisst ihr Retter, der nichts Besseres, so seine Aussage, zu tun, als sie zu ihrer eigenen Sicherheit einzusperren. Ihr kommt das Schiff äusserst seltsam vor, an dem tagsüber an Deck niemand zu sehen ist. Grace ist nicht auf den Kopf gefallen. Sie zählt eins und eins zusammen und kommt zu dem Schluss, sie ist auf dem Schiff der Vampiraten. So ihre eher düstere Vorahnung. Jenes Schiff, dessen Shanty ihr Vater ihnen immer vorgesungen hat. Aber ausser Lorcan hat sie noch niemanden kennengelernt.

*Justin Somper erzählt die spannende Geschichte der beiden Jugendlichen, ohne die alten Piratengeschichten wieder aufleben zu lassen. Zudem fällt erst einmal gar nicht auf, dass wir uns fünfhundert Jahre in der Zukunft befinden, wo sich die Klimakatastrophe mit gestiegenen Wassern in Erinnerung brachte. Die Geschichte lässt sich flott und locker leicht durchlesen. Als Erwachsener habe ich sicherlich ebensoviel Spass wie die Kinder, für die das Buch geschrieben wurde. Ausser der Suche nach dem jeweiligen anderen Zwilling, scheint die Erzählung erst einmal kein Ziel zu haben.*

**Ursula K. Le Guin**

**DAS FERNE UFER**

**Originaltitel : the farthest shore (1972) Übersetzung: Margot Paronis**

**Titelbild: Larissa Lawor**

**Karte: nn**

**Piper Verlag 9150 (12/2006)**

**264 Seiten**

**7,95 €**

ISBN: 978-3-492-29150-7

Da DAS FERNE UFER demnächst als grossformatiger Animationsfilm in die Kinos kommt, ist es verständlich, wenn der Roman als Buch zeitgleich wieder neu aufgelegt wird. DAS FERNE UFER war der Abschlussband der ERDSEE-Trilogie. Inzwischen hat **Ursula K. Le Guin** über die Jahre hinweg verschiedene Fortsetzungen geschrieben. Es ist für diesen Teil der Trilogie nicht wichtig, die vorangegangenen Bände zu kennen. DAS FERNE UFER ist auch für sich alleine lesbar.

Ged ist die Hauptperson dieser Erzählung. Ged ist Erzmagier der Inselwelt, die auf den ersten Seiten des Romans sehr übersichtlich dargestellt wurde. So ist es den Lesern sehr leicht möglich, die verschiedenen Handlungsorte aufzusuchen. Ged lebt auf der Insel Rok, der Insel der Zauberer. Die Insel befindet sich in der Mitte der Karte. Dorthin begibt sich der junge Prinz Arren, der aus dem hohen Norden, aus Enland kommt. In seinem Gepäck führt er ein grosses Problem mit sich. Die in

Enland ansässigen Magier vergessen ihre Zaubersprüche und die alten Namen. Die alten Namen, die wahren Namen, wie sie auch genannt werden, bezeichnen das ursprüngliche Wesen eines Dings. Wer den wahren Namen kennt, der ist in der Lage, diese Dinge zu beherrschen. Daher sind alle Bewohner des Erdsee-Archipels darauf bedacht ihren wahren Namen geheim zu halten. Die Barden vergessen ihre Lieder und das Volk des jungen Prinzen glaubt nicht mehr an Magie. Im Gegenteil, Magie wird verpönt und als Scharlatanerie verspottet. Gleichzeitig geschehen seltsame Dinge auf der Insel. Die Menschen werden einander gegenüber gewalttätig und bei den Tieren treten missgestaltete Geburten auf.

Ged hört aber auch von anderen Inseln die mit dem gleichen Problem. Ged und Prinz Arren machen sich gemeinsam auf den Weg, das Geheimnis das sich dahinter verbirgt zu ergründen. Sie begeben sich von Insel zu Insel und ernten nur Misstrauen. Die Menschen haben Angst davor zu sterben. Manche von ihnen haben seltsame Träume und erzählen unabhängig voneinander von einem Mann mit einem Licht. In ihrer Angst verfallen sie in traurige Stimmungen. Auch Prinz Arren ist davor nicht sicher. Selbst seine Magierkollegen bezweifeln inzwischen, je magische Kräfte besessen zu haben, da sie keinerlei Zauber mehr zustande bringen. Das Unheil greift immer mehr um sich, wobei es selbst die Insel der Magier nicht verschont.

*Als ich das Buch 1979 zum ersten Mal las, war ich bereits von den ersten Bänden angesteckt und sofort wieder gefesselt. Der Roman erschien damals im Wilhelm Heyne Verlag. Ursula K. Le Guin zeichnete sich besonders damit aus, dass das Böse nicht in Form einer körperlichen Bedrohung auftrat. Bei ihr standen und stehen immer noch, die Menschen im Vordergrund. Die Menschen sind es, die von bestimmten Ereignissen beeinflusst werden und dann Gut oder Böse sind. Ihre Personen sind es, die mal mehr, mal weniger Gut oder Böse sind. Dabei sind aus der jeweiligen Sicht alle ihre Handlungen logisch nachvollziehbar. Auf der Erdsee-Inselwelt gibt es keine blutigen Schlachten die gegen böse Heere geschlagen werden müssen. Frau Le Guins Helden sind Menschen wie du und ich. Sie leben, lachen, weinen, sie bringen Opfer, begehen Heldentaten, scheitern und wachsen über sich selbst hinaus. Die ERDSEE-Trilogie ist eher eine psychologische Fantasy. Sie geht in unterhaltsamer Weise mit den Menschen um. Die Menschen und ihre Eigenschaften, ihr Wille und ihre Gefühle stehen im Mittelpunkt. Ursula K. Le Guin bietet in ihren ERDSEE-Romanen mehr, als manch ein Autor in zwanzig Bänden.*

## **DIE NEUE KLIPPENLAND-CHRONIK 1. Band**

**Paul Stewart                      ROOK UND TWIG, DER LETZTE HIMMELSPIRAT**

**Originaltitel: the last of the sky pirates (2002)**

**Übersetzung: Wolfram Ströle**

**Titelbild und Zeichnungen: Chris Riddell**

**Piper Verlag 9153 (23.11.2006)**

**386 Seiten**

**7,95 €**

ISBN: 978-3-492-29153-8

Die Angst geht um in Neu-Sanktaphrax. Die fliegenden Steine wurden von einer seltsamen Krankheit befallen und können nicht mehr fliegen. Eine geheimnisvolle Krankheit bringt die Flugsteine von Klippenland zum Zerbröckeln. Mit der Zerstörung des Flugsteines verlieren die Bewohner von Neu-Sanktaphranx ihre Heimat. Wenn die Flugsteine nicht mehr funktionieren, dann können aber auch keine Himmelsschiffe mehr fliegen.

Das ist natürlich die Gelegenheit für die skrupellosen Wächter der Nacht, die Macht im Klippenland zu übernehmen. Die Akademiker der Stadt sind nicht nur gewieft in Ränkespielen, sondern auch in der Forschung. Unter Hochdruck forschen die Akademiker nach einer Lösung und einem Gegenmittel. Doch sie kommen nicht weiter. Man entschliesst sich, eine geheime Expedition in den Dunkelwald zu schicken. Unter der Leitung von Rook Barkwater, dem Hilfsbibliothekar und Himmelspilot, wird die Expedition in den Dunkelwald entsendet. Einige wenige handverlesene Bewohner der Stadt sind unterwegs. Unterwegs trifft er im Dunkelwald auf Twig, der sich hier niedergelassen hatte. Ziel der kleinen Expedition, der sich auch der alte Himmelspirat Twig anschliesst, sind die weisen Banderbären. Gemeinsam gelingt es ihnen das letzte verbliebene Himmelsschiff flott zu machen. Es gelingt ihnen, das Schiff Raupenvogel, Twigs altes Himmelspiratenschiff, flott zu machen. Ein Hinweis, dem sie nachgehen, endet in der Suche nach Professor Kaulquapp.

*Der neue Band der Reihe ist wunderbar phantastisch. Wer noch kein Freund der Klippenland-Chroniken war, ist es mit diesem Buch bestimmt geworden. Gerade weil in diesem Band nicht nur Rook, der neue Held auftaucht, sondern auch, weil der alte Held Twig mitspielt, ist das Buch ein gelungenes Bindeglied beider Helden. Die neue Chronik ist ganz im Sinn der alten Chronik gehalten. Daher ist es auch nicht ungewöhnlich, wenn plötzlich alte Rätsel eine Lösung finden.*

*Ich will nicht sagen, dies ist der beste Roman, den **Paul Stewart** geschrieben hat, da ich die nachfolgenden Bände nicht kenne. Aber er hat sehr viele Handlungsstränge so miteinander verwoben, dass man sich sofort in diesem Buch wiederfindet. Das gleiche kann man auch zu den Karten und Bildern von Chris Riddell sagen. Was mir jetzt fehlt ist ein Bilderbuch, mit Erklärungen wer was ist. Warum? Die Bilder sind gut, aber zu klein. Die beiden Karten vom Klippenland und Dunkelwald waren mir zu klein, ich brauchte eine Lupe.*

#### **Verfasservermerk:**

Der phantastische Bücherbrief erscheint monatlich **kostenlos**.

Bei Bedarf erscheinen weitere Autorenbücherbriefe oder Themenbücherbriefe, die in der Nummerierung jedoch innerhalb des phantastischen Bücherbriefes zu finden sind. Die Auflage beträgt zurzeit 750 gedruckte Ausgaben. Er darf teilweise oder ganz vervielfältigt werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf [www.phantastik-news.de](http://www.phantastik-news.de), [www.fictionfantasy.de](http://www.fictionfantasy.de) und [www.taladas.de](http://www.taladas.de) weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem wird er auf den Internetseiten [www.kleinbuch-verlag.de](http://www.kleinbuch-verlag.de), [www.terrancherclub-eden.com](http://www.terrancherclub-eden.com), [www.taladas.de](http://www.taladas.de), [www.sftd-online.de](http://www.sftd-online.de) und ebenfalls auf der Seite [www.homomagi.de](http://www.homomagi.de) zum Herunterladen bereitgehalten. Weitere Rezensionen sind bereits im Internet verteilt.

Der phantastische Bücherbrief kann auch als .pdf-Datei angefordert werden.  
Verantwortlicher Rechteinhaber: Club für phantastische Literatur, Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, [erikschreiber@gmx.de](mailto:erikschreiber@gmx.de)